



Institute for Economics and Peace | Sydney, Australien

**Sascha**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät –  
Wirtschaftswissenschaften – 11. Fachsemester

15.09.2016 – 15.02.2017

**INSTITUTE FOR  
ECONOMICS  
& PEACE**

## Institute for Economics and Peace

Das Institute for Economics and Peace (IEP) ist ein non-profit Thinktank. Das IEP trägt zu einem besseren Verständnis Frieden bei und nimmt hierbei auch auf ökonomische Aspekte Rücksicht.

Ein Kernprodukt des IEP ist der Global Peace Index, welcher den Frieden in über 160 Ländern misst. Weitere Arbeiten des IEP befassen sich mit den ökonomischen Kosten von Konflikten oder mit der Suche nach Faktoren, welche zu einer friedvolleren Gesellschaft beitragen.

## Sydney, Australien

Sydney ist mit seinen Wahrzeichen (Harbour Bridge und Oper) vermutlich die bekannteste Stadt Australiens.

Als Hauptstadt des Bundesstaates New South Wales ist Sydney eine lebendige (aber sehr teure) Stadt, in der es immer neue Ecken zu erkunden gibt.

Neben der City selbst überzeugt Sydney durch unzählige, wunderschöne Strände, welche sich perfekt zum surfen eignen.



## Aufgaben während des Praktikums

In meinem Praktikum habe ich an mehreren Projekten teilgenommen.

Die Projekte befassten sich u.a. mit den wirtschaftlichen Folgen von Konflikten, den wirtschaftlichen Auswirkungen von Flüchtlingen und der Effektivität von Friedensmissionen.

Mein Beitrag zu den Projekten lag insbesondere in der Modellierung, statistischen Schätzung und Programmierung der jeweiligen Fragestellung.

- Objekt- und funktionsorientiertes Programmieren
- Modellierung von Peace-Research Fragen



## Eindrücke

No worries...

Ist nicht nur eine häufig gebrauchte Floskel in Australien. In meiner Zeit in Sydney habe ich versucht, mir dieses Motto so gut wie möglich zu eigen zu machen und nicht alles im Voraus zu planen und um alle Eventualitäten zu sorgen. Es stellte sich heraus, dass es sich auch ohne ein Maximum an Planung gut leben lässt.

## Kultur

Neben der No-Worries Einstellung hat mich vor allem die Surf- und Skatekultur begeistert.

Insbesondere in den östlichen Vororten Sydneys ist es normal, vor, nach oder auch während der Arbeit den Tag zu nutzen und für ein zwei Stunden surfen zu gehen. Ich habe das Surfen als einen Sport komplett ohne Wettbewerb und Konkurrenz kennen gelernt. Es geht um den Spaß und das von und miteinander lernen.



## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass Sydney sehr teuer ist. Insbesondere die Mieten sind sehr hoch. Auch Restaurants sind im Normalfall recht teuer. Durchschnittlich kostet eine Pizza ca. 25\$. Es empfiehlt sich mit Groupon nach Angeboten zu suchen.
- In Chinatown gibt es alles zu akzeptablen Preisen.
- Eine Vorstellung in der Oper ist definitiv empfehlenswert. Tickets gibt es in allen Preisklassen und es gibt eine große Vielfalt und Anzahl an Vorstellungen.
- Zu den östlichen Stränden: Bondi ist touristisch und häufig voll, Tamarama & Bronte Beach sind weniger touristisch und ruhig, Coguee Beach ist der einzige Strand an dem Alkohol erlaubt ist, dementsprechend treffen sich dort viele junge Leute zum feiern.
- Free Walking Tours sind in jeder Stadt empfehlenswert.



## Das Leben danach...

Nach dem australischen Sommer war die Rückkehr im Februar nach Deutschland zuerst ein kleiner Schock. Verglichen mit Australien war es recht kalt und grau.

Ich kann mir definitiv vorstellen, nach Australien zurückzukehren. Wahrscheinlich nicht nach Sydney, sondern in eine neue Stadt. Melbourne machte einen guten Eindruck...



